

---

**Aufklärungsblatt:  
Zur Aufzeichnung, Erhebung und Verarbeitung von Interviewdaten**

---

**Forschungsprojekt:**

**„Bundesweite Studie zu den Auswirkungen des terroristischen Anschlags am 7. Oktober 2023 auf die jüdische und israelische Community in Deutschland“ (2024)**

**Projektbeschreibung:**

Das Forschungsprojekt „Bundesweite Studie zu den Auswirkungen des terroristischen Anschlags am 7. Oktober 2023 auf die jüdische und israelische Community in Deutschland“ wird am Fachbereich Forschung des Kompetenzzentrums für antisemitismuskritische Bildung und Forschung unter Leitung von Marina Chernivsky sowie Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai von der Fachhochschule Potsdam umgesetzt. Die Studie wird durch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) gefördert.

Das Erkenntnisinteresse der geplanten qualitativen Studie umfasst folgende Fragen:

- Wie wirken sich die Ereignisse auf das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden sowie den Alltag von Jüdinnen\_Juden verschiedener Herkünfte und Altersgruppen in Deutschland aus?
- Inwieweit machen Jüdinnen\_Juden in Deutschland Diskriminierungserfahrungen im Zusammenhang mit den öffentlichen Reaktionen auf den Terror gegen Israel seit dem 7.10.2023 und den darauffolgenden Krieg in Israel und im Gazastreifen?
- Welche Rolle spielen die transgenerativen Weitergaben der vergangenen Verfolgungs- und Vernichtungserfahrungen und anderer Kriege in der Verarbeitung der aktuellen Erfahrungen?

Auf der methodischen Grundlage der interpretativen und rekonstruktiven Sozialforschung werden Gruppendiskussionen und narrative Einzelinterviews durchgeführt.

**Das Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Situation der jüdischen und israelischen Community in Deutschland seit dem Terroranschlag am 07.10.2023 vertiefter wissenschaftlich zu analysieren und dokumentieren.** Die Befunde werden in einem Forschungsbericht veröffentlicht.

**Zweck der Daten- bzw. Interviewverarbeitung:**

Alle an der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse beteiligten Personen verpflichten sich in einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung, das Datengeheimnis zu gewährleisten. Die Forschung dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken. Die Teilnahme an den wissenschaftlichen Interviews/Gruppendiskussionen ist **freiwillig**. Die Interviewpartner\*innen

haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, ein Interview abubrechen und ihre Einwilligung für eine Tonaufzeichnung des Interviews zurückziehen, ohne dass ihnen dadurch irgendwelche Nachteile entstehen. Die Interviews und Gruppendiskussionen findet vorzugsweise in Präsenz oder digital statt.

- **Aufzeichnung und Aufbereitung der Daten:** Die erhobenen Daten dienen als Materialbasis für die Untersuchung. Für die Datenanalyse werden die Gruppendiskussionen und Einzelinterviews mit einem Audiogerät (Tonaufnahme) aufgezeichnet; es wird kein Video aufgenommen; die Kamera dient nur dem Zweck, dass sich alle Gesprächsteilnehmenden sehen können. Die Aufnahme erfolgt erst nach Einwilligung (siehe Einwilligungsbogen). Wird der Aufnahme nicht zugestimmt, ist eine Teilnahme an der Studie nicht möglich. Anschließend werden die Aufnahmen von einer studentischen Mitarbeitenden des Forschungsteams in Schriftform gebracht (Transkription). Eventuell wird dabei zur Unterstützung der Transkription eine Spracherkennungssoftware verwendet. Das Transkriptionsverfahren richtet sich nach einfachen wissenschaftlichen Regeln, die Transkription ist wortgetreu. Zufällig genannte Namen werden im Transkript pseudonymisiert. Für die wissenschaftliche Auswertung der Interviewtexte werden alle Angaben, die zu einer Identifizierung der Person führen könnten aus dem Text entfernt. Die Abschriften (Transkripte) werden nur vom Forschungsteam für die Analyse verwendet.

Für die weitere Verarbeitung des schriftlichen Materials werden Kennziffern für die Gruppendiskussionen/Interviews vergeben, das bedeutet, die jeweiligen Word-Dateien werden diesem Muster folgend benannt: *Tag der Durchführung\_Gruppendiskussion/Interview\_Nr.* dies entspricht *230325\_Gruppendiskussion\_01*. Dies dient für einen Überblick des Datenmaterials. Durch die Verwendung dieser Titel ist eine Anonymisierung gewährleistet und es gibt keine Liste, in welcher die Schulen diesen zugeordnet werden. Sobald die Worddateien der Transkripte gelöscht werden, sind auch die Codes gelöscht.

- **Datenmaskierung:** Sowohl in der Transkription als auch in der Verschriftlichung der Befunde werden sämtliche Namens-, Ort oder Zeitangaben verändert und alle personen- und einrichtungsbezogenen Daten pseudonymisiert.
- **Personenschutz in der Zitierung:** Im Falle von Interviewpassagen mit Angaben, die die Person erkennbar machen könnten, wird sich im Zweifelsfall gegen eine Zitation entschieden. In wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden Interviews nur in Ausschnitten zitiert, um gegenüber Dritten sicherzustellen, dass der entstehende Gesamtzusammenhang von Ereignissen nicht zu einer Identifizierung der Person/Einrichtung führen kann.

- **Lagerung und Löschung der Daten:** Alle Dateien (Aufnahmen und Transkripte) sind nur für die an der Datenanalyse beteiligten Personen zugänglich. Die Aufnahmen der Interviews werden auf einem passwortgeschützten Speicherort des Kompetenzzentrums unter Verschluss gehalten und nach erfolgter Transkription gelöscht. Die Transkripte sind an einem separaten passwortgeschützten Speicherort hinterlegt. In keinem Fall werden Dateien aus der Forschung an Dritte, unbefugte Personen weitergegeben.

Personenbezogene Kontaktdaten (Name, Mailadressen) und Einwilligungserklärungen (werden unterschrieben als Scan/Foto per Mail an die Koordination zurückgeschickt) werden an einem passwortgeschützten Speicherort gelagert; die Interviews (Aufnahmen und Transkripte) werden an einem anderen passwortgeschützten Speicherort getrennt gespeichert, sodass keine Zuordnung von Interviewdaten und Personen möglich ist. Alle Daten im Rahmen der Forschung werden für Dritte unzugänglich gesichert. Die Kontaktdaten der Interviewpartnerinnen und -partner werden so lange gespeichert für den Zweck, diesen nach Abschluss den Forschungsbericht per Mail zukommen zu lassen. Sie werden außerdem zur Koordination der Interviewtermine und bei digitalen Interviews zum Versand der Zugangslinks benötigt.

#### **Projektverantwortliche:**

Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung  
[chernivsky@zwst-kompetenzzentrum.de](mailto:chernivsky@zwst-kompetenzzentrum.de)

Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai, Fachhochschule Potsdam  
[friederike.lorenz-sinai@fh-potsdam.de](mailto:friederike.lorenz-sinai@fh-potsdam.de)

Die Studienteilnehmenden haben nach Art. 13 Abs. 2b - d DS-GVO seitens des Verantwortlichen das Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Sperrung und Löschung, Einschränkung der Verarbeitung sowie Widerspruch gegen die weitere Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit der personenbezogenen Daten. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden, ohne dass die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Außerdem besteht ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde.

### Einwilligungserklärung zur Teilnahme an Studie

#### **Projektbeschreibung:**

Das Forschungsprojekt „Bundesweite Studie zu den Auswirkungen des terroristischen Anschlags am 7. Oktober 2023 auf die jüdische und israelische Community in Deutschland“ wird am Fachbereich Forschung des Kompetenzzentrums für antisemitismuskritische Bildung und Forschung unter Leitung von Marina Chernivsky sowie Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai von der Fachhochschule Potsdam umgesetzt. Die Studie wird durch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) gefördert.

Auf der methodischen Grundlage der interpretativen und rekonstruktiven Sozialforschung werden Gruppendiskussionen und narrative Einzelinterviews durchgeführt. Das Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Situation der jüdischen und israelischen Community in Deutschland seit dem Terroranschlag am 07.10.2023 vertiefter wissenschaftlich zu analysieren und dokumentieren. Die Befunde werden in einem Forschungsbericht veröffentlicht.

#### **Einwilligung:**

Hiermit bestätige ich, dass ich über das Vorgehen des Interviews/der Gruppendiskussion im o.g. Forschungsprojekt informiert wurde (siehe *Aufklärungsblatt zu Aufzeichnung, Erhebung und Verarbeitung der Daten*).

**Ich bin damit einverstanden, im Rahmen des genannten Forschungsprojekts an einem Interview / einer Gruppendiskussion teilzunehmen.**

**Ich willige ein**, dass das Interview/die Gruppendiskussion **nicht personen- und einrichtungsbezogen** ausgewertet und ohne diese Angaben in der Berichtlegung erfolgt. Ich bin damit **einverstanden**, dass einzelne Sätze, die aus dem Zusammenhang genommen werden und damit **nicht mit meiner Person/Einrichtung** in Verbindung gebracht werden können, als Material für den **wissenschaftlichen Zweck** in dem Forschungsbericht genutzt werden können.

Meine **Teilnahme** an der Studie ist **freiwillig** und ich kann sie ablehnen, ohne, dass mir daraus irgendwelche Nachteile entstehen. Auch Fragen im Interview / Gruppendiskussion kann ich ablehnen oder das Interview abbrechen.

Ich habe jederzeit die Möglichkeit, meine Einwilligung gegenüber den Verantwortlichen der Studie **zu widerrufen**, mit der Folge, dass die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten, nach Maßgabe meiner Widerrufserklärung, durch diese für die Zukunft unzulässig wird. Dies berührt die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung jedoch nicht. Ein **Widerruf** kann per Mail an die Projektkoordination Sophia Hoppe via [hoppe@zwst-kompetenzzentrum.de](mailto:hoppe@zwst-kompetenzzentrum.de) erfolgen.

**Unter diesen Bedingungen erkläre ich mich bereit, das Interview zu geben, und bin damit einverstanden, dass es aufgezeichnet, verschriftlicht, anonymisiert und ausgewertet wird.**